

**KATHRIN
HEYER
NICOLAS
HEIRINGHOFF
UTE
HINDAHL**



STATIONKUNST
STATIONART

Edition 2
November 2015



VORWORT

INTRODUCTION

In einer Zeit, in der im Alltag vieles nur noch im „Vorbeigehen“ aufgenommen wird, ist es umso wichtiger, sich Nischen zu schaffen, um aufzutanken und wieder zu Kräften zu kommen.

STATION**KUNST** ist als solcher Ort gedacht.

Gedacht, sich auszutauschen über etwas, das anzuschauen ist, das anregt und Lust macht, mit den Künstlern und den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Es war schön für mich zu beobachten, dass dies, bei wunderbarem Wetter, letztes Jahr im November 2014 funktioniert hat.

Die neue Ausstellung zeigt zwei Künstlerinnen und einen Künstler, die mir schon sehr lange bekannt sind und mir sehr am Herzen liegen. Ihre Arbeiten faszinieren mich durch die Konsequenz, mit der sie über die Jahre ihr eigenes „Vokabular“ entwickelt haben.



At a time when many things in everyday life are merely perceived in passing by, it is all the more important to get oneself niches to recharge one's batteries and to regain energy.

*STATION**ART** is conceived as such a place.*

Conceived to exchange views about something to look at, which inspires and animates us to get into conversation with artists and visitors.

It was good for me to see that this worked, in wonderful weather, last year in November 2014.

The new exhibition shows three artists whom I have known for a very long time and who are near and dear to me. Their works fascinate me by the consequence in which their own „vocabulary“ has been developed over the years.

Kathrin Heyer konfrontiert uns mit z.T. großformatigen Drucken, die uns kleine Geschichten erzählen. Sie wirken wie Illustrationen aus einer anderen Zeit. In einer fast schon altmeisterlichen Linolschnitt-Technik zeigen ihre Kompositionen den sehr aufwendigen Entstehungsprozess.

Ute Hindahl als Bildhauerin arbeitet mit Holz auf ganz eigener Art und Weise. Sie nimmt gefundene Äste, deutet und individualisiert diese, indem sie mit Ton körperähnliche Gestaltungen ergänzt; anschließend werden beide Elemente durch den Bronzeguss zu einer Einheit. Sie wirken auf mich wie aus der Natur gerissene Wesen, die jedes für sich und als Gruppe einsam und verloren sind. Es ist eine wunderbare Auseinandersetzung mit dem Menschsein an sich.



Kathrin Heyer confronts us with partly large-format prints which tell us little stories. They seem like illustrations from another time. In a linocut technique almost in the style of the old masters her compositions show the very elaborate origination process.

Ute Hindahl as a carver works with wood very much in her own way. She takes tree branches she has found, interprets and individualises them by adding body-like formations made of clay; subsequently both elements become a unity by the bronze casting. To me they seem like beings torn from nature, each for itself and as a group lonely and forlorn. It is a marvelous engagement with the human condition as such.



Nicolas Heiringhoffs Malerei bleibt abstrakt und zeigt uns intuitive Einblicke, die persönliche Empfindungen sichtbar machen und doch weit darüber hinausgehen. Es ist das Existenzielle, das Flüchtige, was mich an den Arbeiten seit Jahren fasziniert.

www.stationkunst.de

Nicolas Heiringhoff's painting stays abstract and shows us intuitive insights that make personal feelings visible and yet go far beyond. It is that which is existential, fleeting in his works, which I've found fascinating for years.

www.stationkunst.de



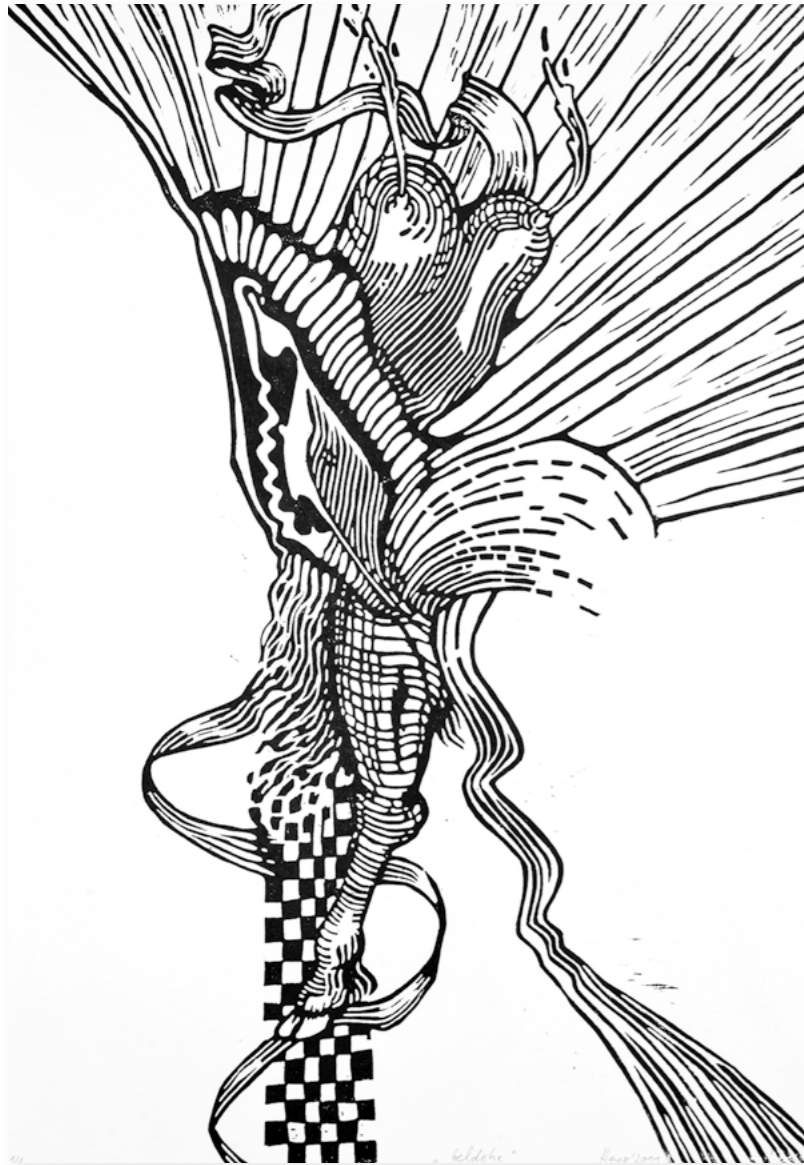
KATHRIN HEYER

ILLUSTRATION & GRAFIK

Kathrin Heyers Kunst ist eine nie endende Suche nach überraschenden Begegnungen, Motiven, Materialien, Ausdrucksmöglichkeiten. Vom Bekannten zieht es sie ins Unbekannte. Zunächst studierte sie an der Fachhochschule für Design in Münster. Ihre Lehrer dort waren der renommierte Druckgrafiker und Maler Wolfgang Troschke, die Künstlerin Galli und der Master Printer Knut Willich. In ihrer Abschlussarbeit setzte sie sich mit dem auf einer bretonischen Legende beruhenden Märchen Blaubart auseinander, von dem aus sie das Phänomen der Misogynie ergründete. Dabei entstanden ein Künstlerbuch und eine Serie großformatiger Offset-Lithografien.

Kathrin Heyer's art is a never ending search for surprising encounters, subjects, materials, ways of expression. From the known she is drawn towards the unknown. First she studied at the Münster School of Design, where her teachers were the renowned graphic artist Wolfgang Troschke, the artist Galli and master printer Knut Willich. In her final paper she dealt with the tale Blaubart, which bases on a Breton legend, and figured out the phenomenon of misogyny. In the process an artist's book developed and a series of large-size offset lithographs.





Fixpunkte der Streifzüge der freischaffenden Künstlerin und Grafikerin sind ihr Atelier und die Druckwerkstatt, die sie sich auf Gut Boyenstein bei Beckum eingerichtet hat. Hier entwickelt sie die Motive ihrer überwiegend figurativen Arbeiten, in denen heterogene Bildelemente in spannungsreiche Konstellationen treten. In ihren frühen Arbeiten können dies profane Alltagsgegenstände sein, die auf ihre elementaren Formen reduziert, von monochromen Linien umrandet und mit Schriftelementen kombiniert werden. Durch die Mischung und Kombination von Techniken wie Offset-Lithografie, Siebdruck und Aquarell entstehen facettenreiche Unikate, die nicht zuletzt die Grenzen der unterschiedlichen künstlerischen Medien ausloten.



Fixed points of freelance artist and designer Heyer's forays are her studio and the workshop she has established at Boyenstein Estate near Beckum. Here she develops the subjects of her predominantly figurative works, in which heterogeneous picture elements combine in an exciting way. In her early works this can be profane everyday objects which, reduced to their basic forms, are encircled by monochrome lines and combined with elements of script. By mixing and combining techniques such as offset lithography, screen-printing and watercolour, unique works emerge which, if nothing else, fathom the limits of the different artistic media.

Ihre Linolschnitte basieren auf den Prinzipien von Metamorphose und Transformation. In sittengeschichtlichen Archiven ist Kathrin Heyer auf einen unerschöpflichen Fundus an historischem Bildmaterial gestoßen, das kulturelle Praktiken erhellt und gängige Strategien der Mythisierung des Alltags offenlegt. Das Resultat dieser Suche ist eine streng subjektive Auswahl an Motiven, die mit den gestalterischen Möglichkeiten der Druckgrafik zu dynamischen Kompositionen weiterverarbeitet werden. Klare Linien, schwarze Flächen und von historischen Holzschnitten und Kupferstichen inspirierte Strukturen bestimmen die Anmutung dieser Grafiken. Dabei sorgen die Rekombination von Fragmenten einer vorhandenen Bildwelt und deren konsequente Weiterentwicklung für Irritationen. Hinter dem enigmatischen Kontrast zwischen der altertümlichen Anmutung der Bilder und ihrer postmodernen Machart stecken der ironische Blick und der schwarze Humor einer Künstlerin, die es versteht, heterogene Elemente kunstvoll miteinander zu verknüpfen und in grotesken Narrationen Schlaglichter auf die ruhmlosen Existenzen in den Archiven der Infamie zu werfen.

Um ihrer künstlerischen Neugier neue Impulse zu geben, nahm Kathrin Heyer 2013 ein Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster auf, wo sie das Spektrum ihrer Ausdrucksmöglichkeiten unter Anleitung von Lili Fischer und Shana Moulton kontinuierlich erweiterte. So tritt das Spiel mit Bildzitate aus der Kunstgeschichte zunehmend zurück zugunsten



Her linoleum cuts are based on the principles of metamorphosis and transformation. In archives of the history of morality Kathrin Heyer came across an inexhaustible stock of historical pictures which throw light upon cultural practices and reveal common strategies of mythologization of everyday life. The result of this quest is a strictly subjective choice of themes, that are being processed further by the creative ways of graphics towards dynamic compositions. Clean lines, black surfaces and structures inspired by historical wood cuts and copper engravings define the impression of these graphics. And yet the recombination of fragments of an existing pictorial world and their consequent further development can confuse. Behind the enigmatic contrast between the antiquated impression of the pictures and their postmodern make there is the ironic look and the black humour of an artist, who knows how to combine elaborately heterogeneous elements with each other and to highlight by grotesque narrations the inglorious characters in the archives of infamy.

To give new incentives to her artistic curiosity, Kathrin Heyer began to study arts at the academy of arts in Münster, where she continually extended the spread of her ways of expression instructed by Lili Fischer and Shana Moulton. Thus the playing with quotations from art history recedes increasingly in favour of an own use of forms which is characterized by the use of

einer eigenen Formensprache, die durch die Verwendung von geometrischen Elementen, durch das immer virtuosere Spiel mit Linien und Flächen und den gekonnten Bruch der Bildebenen gekennzeichnet ist. Nach den Prinzipien von Wiederholung und Variation entstehen dabei Serien von Motiven, in denen sich Vorder-, Mittel- und Hintergründe der Kompositionen auflösen und ineinander verschwimmen.

Auch weiterhin bestehen die Schwerpunkte ihrer an bildnerischen Strukturen interessierten Arbeit in einer experimentellen Malerei und Druckgrafik, in der sich handwerkliches Können und freies künstlerisches Spiel auf vielfältige Weise verbinden. Die Collage ist und bleibt dabei eine wichtige Strategie. Doch mit Abstraktion und Inszenierung kommen weitere Dimensionen zu einem Konzept hinzu, das ursprünglich vor allem der Inspektion gewidmet war. Programmatisch für diesen Ansatz steht das Modell des Rhizoms, das als Wurzelgeflecht auf Aspekte der Querverbindung, des Weitersprossens, des Aufeinanderaufbauens, der Vielschichtigkeit und der Verknüpfung verweist, und das die Vielfältigkeit des prozessorientierten Arbeitens von Kathrin Heyer vielleicht am ehesten erfasst.

www.kathrinheyer.com



geometrical elements, by the evermore virtuous playing with lines and surfaces and by the skilful break of the pictures' levels. On the principles of repeat and variation series of subjects develop, where back and foregrounds dissolve and blur into each other.

In her work, interested in creative structures, the focus remains an experimental painting and graphic, which combine craft skills and free artistic play in manifold ways. The collage is and will be an important strategy. But by abstraction and staging further dimensions are added to a concept that was originally devoted to to inspection. Programmatic for this approach is the pattern of the rhizome which, as a web of roots, indicates aspects of cross connection, germination, building upon each other, complexity and correlation, and which perhaps most likely realizes the diversity of Kathrin Heyers process-driven work.

www.kathrinheyer.com



NICOLAS HEIRINGHOFF

MALEREI

Die Arbeitsweise von Nicolas Heiringhoff ist sehr spontan und intuitiv. Überlegungen, die im Vorfeld angestellt werden, bilden die Grundlage für ein neues Gemälde, das meist in sehr kurzer Zeit und in einem Moment entsteht, in dem das Denken vollkommen ausgeschaltet ist.

Nicolas Heiringhoff works very spontaneously and intuitively. Reflections made beforehand form the foundation for a new painting, that usually develops in a very short time and in a moment when thinking is completely deactivated.



Die Keilrahmen seiner Gemälde baut Nicolas Heiringhoff selbst. Die Konstruktion des Rahmens und seine Bespannung sind Ausgangspunkt des Schaffensprozesses und ermöglichen ihm einen freien Umgang mit Formen und Materialien.

The stretcher frames of his paintings Nicolas Heiringhoff builds himself. He starts his creative work right from the construction of the frame and its covering and these starting points make it possible for him to work freely with forms and materials.



Im Spannungsfeld zwischen Reflexion und spontanem Impuls sind so in den letzten 20 Jahren verschiedene Werkgruppen entstanden, in denen Nicolas Heiringhoff jeweils die vielfältigen Möglichkeiten einer Idee untersucht. Die oft in sehr kräftigen Farben gehaltenen abstrakten Gemälde konservieren prägende Momente und flüchtige Augenblicke - Zustände, die man in Worten nicht fassen kann.

Für Nicolas Heiringhoff sind Gemälde meditative Objekte, Ankerpunkte des Lebens, Begleiter in einer sich schnell verändernden Welt.

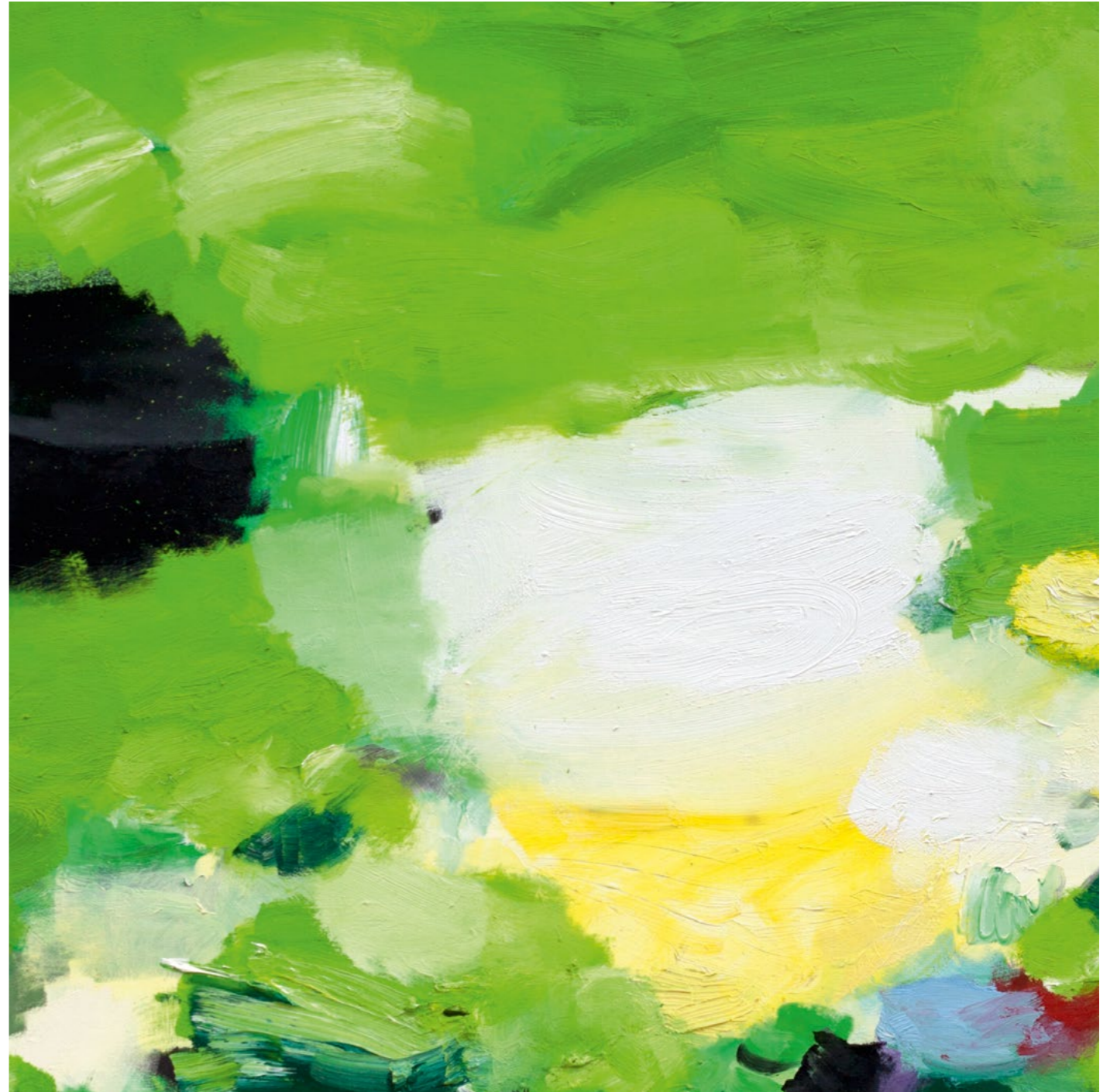
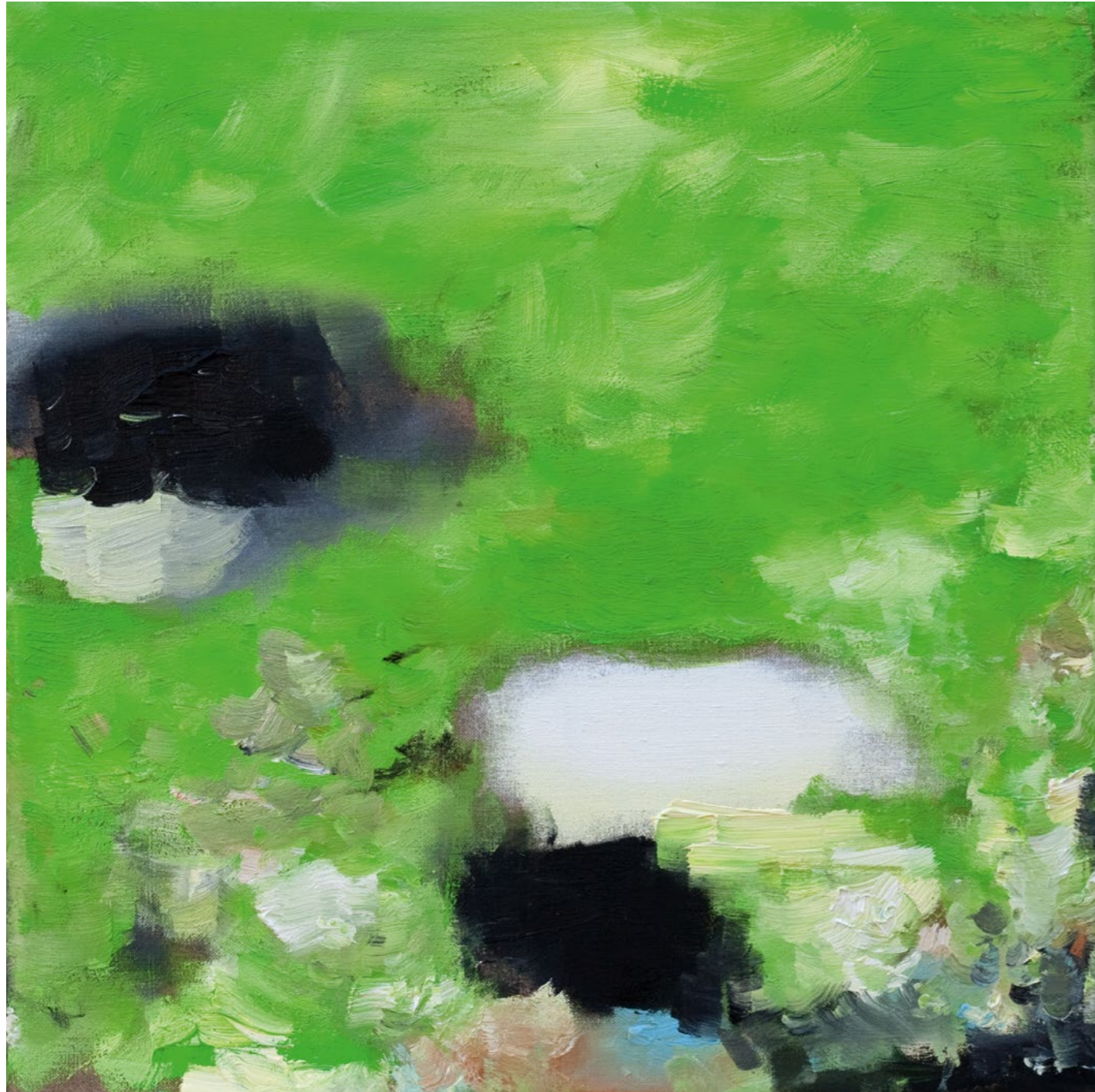
www.nicolas-heiringhoff.de



Between the poles of reflection and spontaneous impulse, in the last 20 years several groups of works have developed, in which Nicolas Heiringhoff always considers the different options of an idea. The abstract paintings, often in bold colours, conserve defining moments and fleeting instants, conditions impossible to put into words.

For Nicolas Heiringhoff paintings are meditative objects, anchor points of life, companions in a rapidly changing world.

www.nicolas-heiringhoff.de



UTE HINDAHL

SKULPTUR

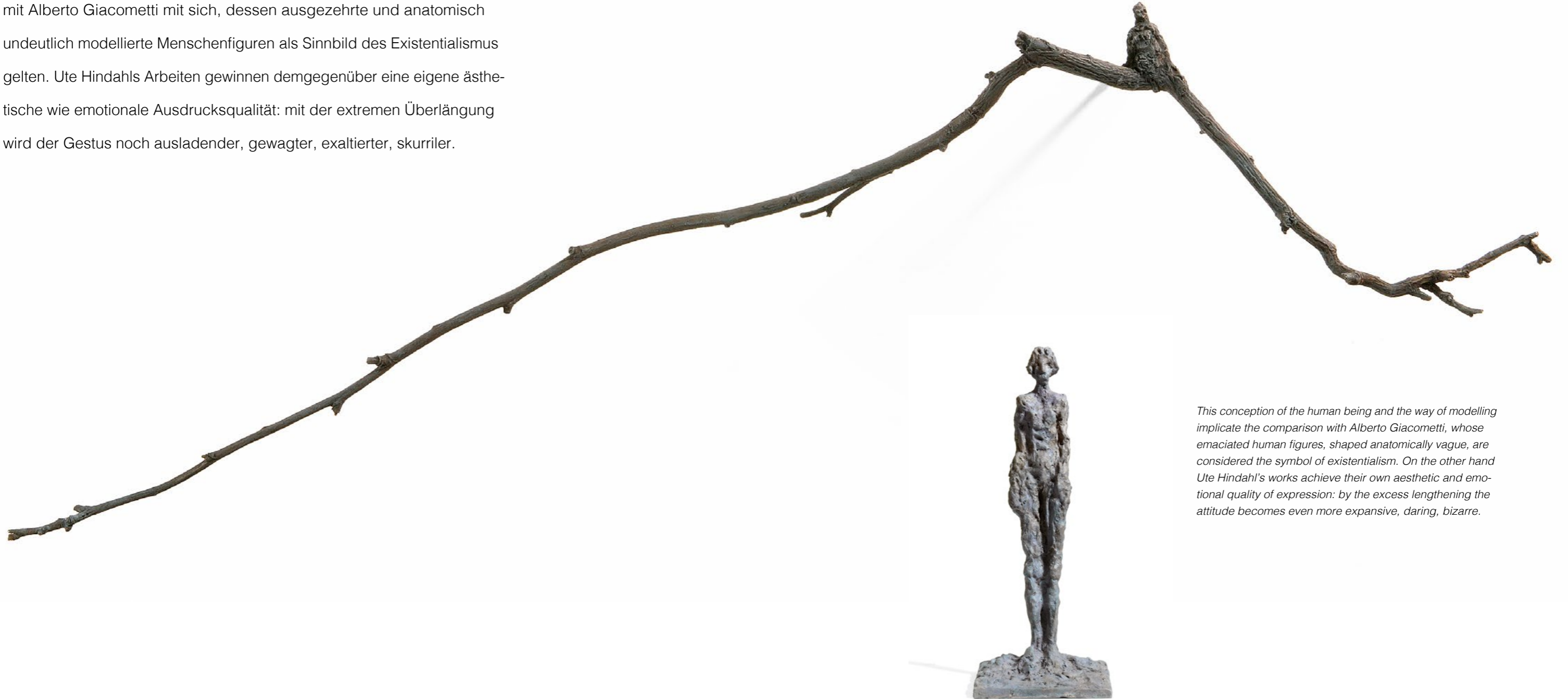
In Ute Hindahls plastischem Werk stellt der Bronzeguss ein wichtiges Medium dar. Aus Astwerk lässt sie menschliche Körper entwachsen, die quasi mit langen Schritten die dynamische Bewegung in den Raum aufnehmen – eine Position, die vom Aufbruch, vom Unterwegssein, vom Lebenslauf des Menschen erzählt.



In Ute Hindahl's sculptural oeuvre bronze casting is an important medium. From branches she lets grow human bodies which virtually begin a dynamic movement into space – a position telling of departure, of being on one's way, of the life of man.



Dieses Menschenbild und die Art der Modellierung bringen den Vergleich mit Alberto Giacometti mit sich, dessen ausgezehrte und anatomisch undeutlich modellierte Menschenfiguren als Sinnbild des Existentialismus gelten. Ute Hindahls Arbeiten gewinnen demgegenüber eine eigene ästhetische wie emotionale Ausdrucksqualität: mit der extremen Überlängung wird der Gestus noch ausladender, gewagter, exaltierter, skurriler.



This conception of the human being and the way of modelling implicate the comparison with Alberto Giacometti, whose emaciated human figures, shaped anatomically vague, are considered the symbol of existentialism. On the other hand Ute Hindahl's works achieve their own aesthetic and emotional quality of expression: by the excess lengthening the attitude becomes even more expansive, daring, bizarre.



Ob als Einzelfigur oder im figürlichen Zusammenhang erkennen wir in ihrer eindringlich-subjektiven Darstellungsweise die Eigengesetzlichkeit ihrer Figuren, ihre Bewegung im Verbund mit ihrer eigentümlichen Dynamik, die in den Raum ausstrahlt. Das Verhältnis zwischen Figur und Raum wird zum Kernpunkt: schreitend, stehend oder sitzend finden sich die Figuren in der räumlichen Dimension und lassen eine existentielle Ausgesetztheit, welche aus der Unmittelbarkeit des Augenblicks lebt, erahnen.

www.ute-hindahl.de



Whether as a single figure or in connection to other figures we realise the autonomy of her figures in her poignant-subjective way of presentation, their movement combined with their peculiar dynamic that rays into space. The relation between figure and space becomes the essential point: striding, standing or sitting the figures turn up in spatial dimension and make an existential exposure vaguely perceptible, which lives by the immediacy of the moment.

www.ute-hindahl.de



IMPRESSUM

IMPRINT

Die Publikation erscheint anlässlich der Ausstellungsreihe STATIONKUNST.

The catalogue is published on the Exhibition series STATIONART.

Herausgeber *publisher*

STATIONKUNST STATIONART

Werner Schlegel

Textbeiträge *texts*

Werner Schlegel, Salzkotten-Niederntudorf

Nicolas Heiringhoff, Hannover

Andreas Brockmann, Beckum

Tobias Lachmann, Beckum

Fotografie *photography*

Archiv Werner Schlegel, Salzkotten-Niederntudorf

Katja Beyer, Oelde

Fotostudio Henke, Salzkotten

Archiv Nicolas Heiringhoff, Hannover

Matthias Schrupf, Bielefeld

Übersetzung *translation*

Sabine Uekermann, Detmold

Gestaltung *design*

Lasse Schlegel – www.lasseschlegel.de

© 2015

STATIONKUNST STATIONART

die Künstler und die Autoren, für die Abbildungen VG Bild-Kunst, Bonn

the artists and the authors, for the pictures VG Bild-Kunst, Bonn



[www.station**kunst**.de](http://www.stationkunst.de)

